



Buchstabensuppe (Blatt 1)

🎯 Ziele

- ▶ Teamfindung und erste Teamarbeit kennenlernen
- ▶ Befähigung zur Beschreibung eigener Interessen und Stärken
- ▶ Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung

Die Tln. erleben sich als Teil einer Gruppe, in welche sie sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit einbringen.

Die Tln. schärfen ihre Beobachtung, indem sie die Handlungen anderer Tln. wahrnehmen und diese, ohne sie zu bewerten, strukturiert miteinander besprechen.



ab Klasse 7
Fachbezug: Mathematik,
Philosophie



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 20 Min.
Durchführung: 45 Min.



• 2 Packungen Buchstabennudeln
unterschiedlicher Hersteller

• je Crew:

- 1 AB „Buchstabensuppe“
- 2 kleine Schalen
- 5 Blatt Papier (A4, unliniert)
- 5 Stifte

• je Tln.: 1 Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“



Crew, Plenum, Tandem

Diese Aufgabe besteht aus drei teils zeitgleich stattfindenden Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion.

In Teilaufgabe 1) messen die Akteur*innen Häufigkeitsverteilungen einzelner Buchstaben in den Buchstabennudelprodukten zweier Hersteller. Die Ergebnisse werden protokolliert und präsentiert.

Die Beobachter*innen machen sich hierzu in Teilaufgabe 2) Notizen im „Logbucheintrag“.

In Teilaufgabe 3) treten die Beobachter*innen und Akteur*innen in einen Dialog über das beobachtete bzw. selbst wahrgenommene Verhalten.

Es schließt sich eine Reflexion an.

1 Vorbereitung

Für alle Tln. wird der Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“ kopiert.

Die Klasse wird in Akteur*innen und Beobachter*innen aufgeteilt (Verhältnis 1:1). Die Zuordnung der Tln. zu ihren Crews ist zu beachten.

Im Raum stehen je nach Anzahl der Akteur*innen-Crews Tischgruppen für die Arbeit in den Crews bereit.

Auf den jeweiligen Arbeitstischen befinden sich zwei Schalen mit den beiden Nudelsorten, das AB „Buchstabensuppe“, Papier und Stifte. (Die Inhalte der Nudelpackungen werden nach Anzahl der Crews auf die Schalen aufgeteilt: je Crew eine Schale mit Stichprobe Hersteller 1 und eine Schale mit Stichprobe Hersteller 2.)

Die Beobachter*innen sollten ausreichend Platz haben, sich um die Gruppentische verteilen zu können.

2 Anmoderation der Aufgabe

„Wer von euch hat schon einmal Buchstabensuppe gegessen? Vielleicht habt ihr in diesem Zuge schon einmal den Tellerrand mit dem eigenen Namen oder anderen Wörtern verziert. Gab es Buchstaben, die ihr nicht finden konntet? Lasst uns heute herausfinden, ob in den Buchstabennudelpackungen einzelne Buchstaben häufiger oder seltener vorkommen als andere. Oder ist die Anzahl bei allen Buchstaben gleich? Gibt es vielleicht Unterschiede bei verschiedenen Nudelherstellern?“

3 Verlauf

Die Akteur*innen setzen sich in ihren Crews um die Tische. Jeder/m Tln. wird ein/e Beobachter*in zugeordnet.

Die Akteur*innen lesen die Forschungsfrage auf dem AB „Buchstabensuppe“ und formulieren in der Crew eine Hypothese zum Ausgang des Experiments, die sie auf dem Aufgabenblatt notieren.

Die Akteur*innen erhalten folgenden Auftrag.

„Ihr seht hier jeweils zwei Schüsseln. In jeder Schüssel befindet sich eine Stichprobe von Buchstabennudeln, die von unterschiedlichen Herstellern stammen. Sortiert die Nudeln so, dass ihr die Anzahl der einzelnen Buchstaben bestimmen könnt! Untersucht die Verteilungen der Buchstaben in beiden Schalen! Hierfür habt ihr 25 Minuten Zeit. Macht euch Notizen und stellt im Anschluss eure Ergebnisse im Plenum vor!“

Die Beobachter*innen machen sich Notizen auf dem Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“.

Die Crews präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. In der Präsentation der Ergebnisse wird auch auf die eingangs formulierte Forschungshypothese eingegangen. Jede Crew hat dafür zwei Minuten Zeit.

Anschließend füllen auch die Akteur*innen den „Logbucheintrag“ aus und setzen sich mit „ihren“ Beobachter*innen zum Dialog zusammen.

V Möglichkeiten der Variation

Schnelle Crews können ihre Ergebnisse auch in Prozentangaben umrechnen. Das erleichtert Vergleiche zwischen den verschiedenen Nudelherstellern.

Buchstabensuppe (Blatt 2)

Idee:

AG SELFIE,
unter Verwendung des Experiments „Buchstabensuppe“ aus:
Benecke, Mark (2012): Das knallt dem Frosch die Locken weg.
Experimente für kleine und große Forscher. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger GmbH. S. 36-42.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

In einer anschließenden Reflexionsrunde werden im Plenum sowohl die Ergebnisse der Crewarbeitsphase als auch die Erkenntnisse aus Selbst- und Fremdbeobachtung besprochen.

Folgende Fragen bieten sich an:

- „Wie ging es den Akteur*innen bei der Übung?“
- „Wie hat die Arbeit in der Crew funktioniert?“
- „Wie klappte der Austausch zwischen Beobachter*innen und Akteur*innen?“
- „Welche neuen Erkenntnisse konntet ihr über euch gewinnen?“

5 Ergebnissicherung

Der Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In der Folgestunde sollte eine handlungsorientierte Übung durchgeführt werden, in der die Akteur*innen zu Beobachter*innen werden und umgekehrt.

Es bietet sich die Aufgabe „Spaghetti-Bruch“ an.

